

Teil16 (Tracht) Pflanzen Gewöhnliche Ochsenzunge *Anchusa officinalis*

Die Ochsenzunge (*Anchusa officinalis*), zur Unterscheidung von der gleichnamigen Gattung auch als **Gewöhnliche Ochsenzunge** bezeichnet, ist eine in Europa heimische Art der Familie der Raublattgewächse.



Es ist eine mehrjährige krautige Pflanze, wird im Garten jedoch als zweijährige Pflanze (sie überdauert also den ersten Winter) gepflegt und wird 20 bis 80 cm hoch. Überall besitzt sie kleine helle steife maximal 1 cm lange Haare. Die mittelgrünen, behaarten Blätter sind lanzettlich und meist 1 bis 2 cm breit. Die Blätter sind lang und lanzettförmig und sind oben kleiner als am Grund.

Die Gemeine Ochsenzunge besitzt kleine, blau-violette bis bläulichrote, trichterförmige Blüten von maximal 7 mm Größe, die in einer Rispe angeordnet sind. Ihre Früchte sind länger als breit und werden von einer bis zur Mitte geteilten Krone umgeben.

Die Ochsenzunge hat bis 1,2 m tiefgehende Pfahlwurzeln. Die Blüten sind nektarführende „Stieltellerblumen“. Die Art ist ein Nektarspender von besonderem Wert. Die Kronröhre ist gerade. Die dunkelviolette Blütenfarbe ist eine Subtraktionsfarbe. Sie entsteht dadurch, dass die Epidermis der Blüten einen roten, das Mesophyll einen blauen Zellsaft besitzen. Die Blüten bieten eine gute Nahrungsquelle für Bienen. Vorzugsweise wird die blühende Pflanze aber von Hummeln aufgesucht

Die Gewöhnliche Ochsenzunge wurde früher als Heilpflanze genutzt. Sie enthält aber in ihrem Kraut eine hohe Konzentration an giftigen Lycopsamin. Deshalb sollte die Pflanze heute für arzneiliche Zwecke nicht mehr verwendet werden